GIESSEN
9. - 13. OKTOBER 2013

festival
for
young
performing
arts

DISKURS '13

PRESSEMITTEILUNG

Kontakt: Ricarda Sowa
presse@diskursfestival.de
015734906371

www.diskursfestival.de

Bundesministerium für Bildung und Forschung
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
Gießen
ATW
ZMI

>> DISKURS'13, 9.-13. Oktober in Gießen

In einer Woche startet das internationale Festival für junge performative Künste DISKURS'13. Die Eröffnung findet am 9. Oktober um 18 Uhr im Festivalzentrum in der Schanzenstraße 1 statt. Danach zeigen bis zum 13. Oktober 11 KünstlerInnen und Kollektive aus der Türkei, Deutschland, Griechenland, Israel, Kanada, Großbritannien, der Schweiz und den Niederlanden in Gießen ihre Arbeiten und stellen sie in Kritikgesprächen zur Diskussion. Kuratiert und organisiert wird das Festival von Studierenden der Angewandten Theaterwissenschaft der Justus Liebig Universität.

>> Kurzbeschreibung des Programms

DISKURS'13 *freut sich auf Feministisches und Fatalistisches, Dokumentarisches und Virtuelles, Intimes und Dankbares, Zukünftiges und Vergangenes, Gefundenes, Geliehenes und Geklautes:*

Freya Björg Olafson setzt sich mit ihrer Peformance *Avatar* mit der Identitätsbildung durch Online-Social-Networks auseinander.

Corinne Maier erzählt mit dem dokumentarischen Stück *Past is Present* die globale Familiengeschichte des Filmemachers Shaheen Dill-Riaz.

Mit ihrem Solo *UPDOWNANDAROUND* erforscht Lee Meir das Zusammenspiel von Gestik und gesprochenem Wort.

Unter dem raumgreifenden Titel *Die letzten Tage der Menscheit oder der Untergang der Welt durch Schwarze Magie. Eine Theaterinstallation nach Karl Kraus* machen Bülent Kullukcu, Anton Kaun und Dominik Obalski die Monströsität der Welt in einer illusorischen Modell- und Videolandschaft erfahrbar.

In der intimen Performance *Love is a Hunger* setzen sich Silke Stephan und Lea Dietschmann mit allen Sinnen ihrer Beziehung zueinander aus.

Mit *Danke!* thematisiert Franziska Kabisch nicht nur das Format der Dankesrede sondern hinterfragt auch das Konzept der Dankbarkeit an sich.

STAFF collective attackiert in der minimalen Peformance *David Cameron* die Kulturindustrie und das politische Establishment.

Begüm Erciyas verwendet die Aufzeichnung vergangener Aufführungen für eine Live-Performance, deren Aufzeichnung wiederum Teil dieser fortlaufenden Arbeit wird: *this piece is still to come*

Cecilia Moisio konfrontiert in ihrer Perfomance *Juxtapose* das Publikum mit weiblichen Geschlechterrollen und dem widersprüchlichen Streben nach Perfektionismus und Individualität.

1959 ist ein vielschichtig komponiertes Hörstück, das Ludwig Berger aus Erinnerungsfragmenten komponiert hat.

the[video]Flâneu® hat beim flanieren in Athen mit *pietà* eine beklemmende Szene festgehalten.

>> Tischgespräche zu Arbeitsbedingungen im Festivalkontext

Trotz langjährigen Bestehens ist das Diskursfestival nicht zu einer starren Institution geworden. Format und Struktur des Festivals werden von den jährlich ändernden Organisationsteams immer wieder neu ausgehandelt.

Das DISKURS'13 setzt seinen Fokus nicht ausschließlich auf den Moment der Präsentation, sondern versucht auch, das Davor und Danach, die Rahmenbedingungen und Produktionsverhältnisse sowohl der einzelnen Arbeiten als auch des gesamten Festivals zu beleuchten.

Das Team von DISKURS'13 hat sich die Frage gestellt, wie und ob sich ein Nachwuchsfestival unter fairen Bedingungen produzieren lässt. DISKURS'13 kann seinen eigenen Ansprüchen erwartungsgemäß nicht gerecht werden und stellt sich selbst zur Diskussion.

Das Publikum ist herzlich eingeladen, sich am dritten Festivaltag mit den OrganisatorInnen, KünstlerInnen und geladenen Gästen aus verschiedenen Bereichen der Kunst- und Kulturszene an einen Tisch zu setzen um - auch am Beispiel von DISKURS'13 – Arbeitsbedingungen von Kunst- und KulturarbeiterInnen zu diskutieren.

Wie strukturieren und finanzieren sich Festivals wie DISKURS'13? Wieviel kann ich als jungEr KünstlerIn überhaupt verlangen? Wie sehen die Arbeitsbedingungen der KünsterInnen aus? Sollte die Kritik an den eigenen Arbeitsstrukturen auch Teil der künstlerischen Arbeit sein oder ist sie nicht sowieso schon immanent?

11. Oktober 2013, 15 Uhr, Georg-Büchner-Saal, Bismarckstraße 37

Gäste:
Florian Ackermann (Projektleitung Frankfurt LAB)
Jan Deck (La Prof – Landesverband professionelle freie Theaterszene Hessen)
Annette Eidmann und Simone Maiwald (Kulturamt Gießen)
Daniel Franz (freier Dramaturg, Freischwimmer 2012/2013)
Bojana Kunst (Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen)
Matthias Schubert (Chefdramaturg, Stadttheater Gießen)
Veit Sprenger (Showcase Beat Le Mot)

>> Programmübersicht

Juxtapose // Cecilia Moisio (FI/NL)

Zwei Frauen gefangen in einem Loop der Bemühungen zwischen Perfektionismus und Individualität. Sie sind verführerisch, lustig und provokant mit einem Hauch von Sarkasmus. Als Team konfrontieren sie den Betrachter, in der Hoffnung verstanden zu werden und eine Verbindung aufzubauen. Aber können sie das Bild erfüllen, das sie geschaffen haben?

Juxtapose ist eine Performance, die Text und Bewegung kombiniert, um einen gesellschaftskritischen Kommentar zu geben über das Manövrieren von Frauen zwischen intensiv feminin und gleichzeitig durchsetzungsfähig und maskulin.

Physical Theatre

12. Oktober 2013, 20 Uhr, Probebühne 2, Schiffenberger Tal 115

Danke! // Franziska Kabisch (DE)

“Jemandem zu danken bedeutet, er hätte auch anders handeln können und seine Entscheidung, so zu handeln, erzeuge eine Verpflichtung, ein Gefühl von Schuld – und damit Unterlegenheit.”

In Danke! thematisiert und kritisiert Franziska Kabisch die Produktionsverhältnisse in der Freien Szene. Damit gibt sie eine Steilvorlage für die darauffolgenden Tischgespräche, in denen die ZuschauerInnen eingeladen sind, sich gemeinsam mit ModeratorInnen und ExpertInnen aus der Freien Szene und der Kulturpolitik mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Performance

11. Oktober 2013 , 15 Uhr, Georg-Büchner-Saal, Bismarckstraße 37

Avatar // Freya Björg Olafson (CA)

In der Verbindung zwischen körperlicher Direktheit, zeitgenössischem Tanz und der virtuellen Vielschichtigkeit von Online-Social-Networking begibt sich Olafson in ein “Duett mit der Technologie” – dabei steuert sie die digital veränderten Vorstellungen von Exhibitionismus, Orientierung und Identität.Die Arbeit ist inspiriert durch das Mantra “Ich poste, also bin ich”, ein Phänomen des digitalen Zeitalters, in welchem der Internet-Nutzer seine Existenz legitimiert, indem er sein Leben durch dieses Medium dokumentiert – durch das Hochladen von persönlichen Daten auf Webseiten und Blogs.

Performance

9. Oktober 2013, 20 Uhr, TiL-Studiobühne, Löbershof 8
10. Oktober 2013 , 20 Uhr , TiL-Studiobühne, Löbershof 8

Past is present // Corinne Maier (DE/CH)

Was bedeutet Familie heutzutage? Muss sie dieselbe Sprache sprechen und ähnliche Werte haben? Überlebt das Konzept der Familie überhaupt in unserer globalisierten Welt? Unter der Regie von Corinne Maier entsteht aus einer globalen Familiengeschichte dokumentarisches Theater, mit persönlichem Videomaterial des Protagonisten Shaheen.

Dokumentartheater

9. Oktober 2013, 20 Uhr, Probebühne 1, Karl-Glöckner-Straße 21A
10. Oktober 2013, 16 Uhr, Probebühne 1, Karl-Glöckner-Straße 21A

pietà // Konstantinos-Antonios Goutos (GR/DE)

Seit den letzten zehn Jahren geht Konstantinos-Antonios Goutos als Flâneur durch europäische Städte.

Sein Archiv besteht schon aus 300 Stunden VideoFlanerie in 50 Städten Europas.

DISKURS'13 zeigt einen seiner Funde:

Ein zufällig eingefangenes Szenario, das sich entspinnt zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Betrachter und Betrachtetem, zwischen Kamera und Objekt.

Videoinstallation

10./11./12. Oktober 2013, ab 10 Uhr durchgängig
Festivalzentrum, Schanzenstraße 1

1959 //Ludwig Berger (DE)

1959 untersucht die Beziehung zwischen Aufzeichnung und Erinnerung, zwischen der fixierten Zeit des Mediums und der fließenden Zeit des Gedächtnisses.

Hörstück

10. Oktober 2013 15:00 / 15:30 / 17:30 / 18:OO / 18:30 / 19:00 Uhr
11. Oktober 2013 21:00 / 21:30 Uhr
12. Oktober 19:00 / 19:30 / 20:00 /20:30 / 21:00 / 21:30 Uhr

A118, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Karl-Glöckner-Strasse 21A

UPDOWNANDAROUND // Lee Meir (IL/DE)

UPDOWNANDAROUND ist ein minimalistisches Solo, das an der klaffenden Grenze zwischen Gestik und gesprochenem Wort und deren ständigem Austausch arbeitet. In einem Raum zwischen Präsenz und Reflektion werden Alltagssituationen und körperliche Zustände zu ihren einzelnen Komponenten zerlegt, um dann wieder neu kombiniert zu werden. Eine paradoxe Landschaft entsteht, die sich zwischen dem Künstlichen und dem Realen, dem Gesagten und dem Getanen bewegt; in diesem Zwischenraum entfaltet sich das Stück.

Tanzperformance

10. Oktober 2013, 20 Uhr, Probebühne 2, Schiffenberger Tal 115
11. Oktober 2013, 20 Uhr, TiL-Studiobühne, Löbershof 8

Die letzten Tage der Menschheit oder der Untergang der Welt durch schwarze Magie. Eine Theaterinstallation nach Karl Kraus // Bülent Kullukcu / Anton Kaun/ Dominik Obalski (DE)

In dieser installativen Theaterinszenierung wird die Welt, die wir kennen in eine illusorische Modell- und Videolandschaft verwandelt, in ihrer Monstrosität erfahrbar nur durch die Linsen verschiedener Kameras, welche geführt werden durch die Realisateure . Anhand Kraus' Stück und unter Verwendung anderer Textfragmente wird eine Bestandsaufnahme der, durch die heutigen modernen Kommunikationsmittel der Menschheit erzeugte, Beschleunigung der Wirklichkeit, sowie ihre Mutation durch diese schwarze Übermagie in Untote eines alles bedrohenden "Cannibal Holocaust" gezeigt. Lasst die Maschinen sprechen !

Theaterinstallation

10. Oktober 2013, 22 Uhr, KiZ (Kultur im Zentrum), Südanlage 3A
12. Oktober 2013, 20 Uhr, KiZ (Kultur im Zentrum), Südanlage 3A

Love is a hunger //Lea Dietschmann & Silke Stephan (DE)

„Love is a Hunger" ist die Geschichte zweier Wesen, die sich zusammen ins Jenseits gekämpft haben. Schmierig, pulvrig, flüssig, trocken, laut lockend, leise suchend, zerrend, loslassend, liebend für sich und die, die zusehen.

Performance

10. Oktober 2013, 22 Uhr, Wohnung, Stephanstr. 14
11. Oktober 2013, 22 Uhr, Wohnung, Stephanstr. 14

David Cameron // STAFF collective – Lucy Beynon & Lisa Jeschke (UK)

David Cameron, britischer Premier, ist jetzt ein Theater der Messerstecherlieder.

'Du magst ein Musterbürger sein, vielleicht Mitglied des Vereins zur Abschaffung der Tierquälerei und obendrein im Geruch der Heiligkeit stehn, aber dem Ding, das du mir gegenüber repräsentierst, schlägt kein Herz in seiner Brust. Was darin zu pochen scheint, ist mein eigner Herzschlag.' [Marx, Kapital]

Performance

11. Oktober 2013, 20 Uhr, Alte Kupferschmiede, Tiefenweg Ecke Mühlgasse
12. Oktober 2013, 22 Uhr, Alte Kupferschmiede, Tiefenweg Ecke Mühlgasse

this piece is still to come // Begüm Erciyas (TR/DE), Nils Ulber, Andrea Keiz, Florian Mathews, Barbara Greiner

Ist es möglich, ein Projekt niemals abzuschließen und genau dadurch das Ziel zu erreichen? Kann jede Aufführung eine neue Fassung der ersten Vorstellung sein?

„this piece is still to come" verweigert Schlussfolgerungen zugunsten von Wiederholung und Neuausrichtung. Jede Wiederholung lässt weitere Wiederholungen entstehen, durch die Dinge vervollständigt, verkürzt oder entfernt werden können. Die einzelnen Vorstellungen werden in Form von Video- und Tonaufnahmen in die nächsten integriert.

Choreografie

11. Oktober 2013, 22 Uhr, Probebühne 1, Karl-Glöckner-Straße 21A
12. Oktober 2013, 22 Uhr, Probebühne 1, Karl-Glöckner-Straße 21A

weitere Informationen unter:

www.diskursfestival.de

Kontakt:

Ricarda Sowa
presse@diskursfestival.de

0157 34906371

Fotos zu den einzelnen Produktionen werden auf Anfrage gerne zugeschickt.